

## XI.

# Die Entstehung und Bildung bürgerlicher Familiennamen in den Sechsstädten der Oberlausitz bis gegen Mitte des 14. Jahrhunderts.

Von

**Hermann Knothe.**

Seit den letzten Jahrzehnten hat man begonnen, auch den bürgerlichen Familiennamen ein eingehenderes Interesse zuzuwenden. Wir meinen hiermit nicht jene den Adreßbüchern entnommenen, meist humoristischen Zusammenstellungen z. B. all der Tier- oder Handwerksnamen, welche von den Bewohnern einer Stadt geführt werden, oder jene statistischen Ermittlungen darüber, welches die in einer Stadt am häufigsten vorkommenden Namen sind, und wie viele Familien einunddesselben Namens in derselben wohnen; wir meinen vielmehr die wissenschaftliche Untersuchung, in welcher Weise die in einer Stadt oder Landschaft üblichen Namen entstanden und wie und wann sie zu feststehenden, erblichen Familiennamen geworden sind. Solche Untersuchungen haben nicht bloß ein lokales, sondern ein kulturhistorisches Interesse.

Wir versuchen in Folgendem diesen Nachweis hinsichtlich der Oberlausitz oder vielmehr der bekannten Sechsstädte dieses Landes, und zwar beschränken wir uns einmal auf die Zeit bis gegen die Mitte des 14. Jahrhunderts, von welcher anstatt der bisherigen bloßen Zunamen fast überall feste Familiennamen erscheinen, und sodann auf die deutschen Familiennamen, da über die wendischen aus jener Zeit noch so gut wie gar kein